

dowider sin sal geistlich oder werntlich, wie die zû erdencken ist, in dheyne wis.
 [17]^t) Besundern so verheissen wir uns obgenanter Johans bischoff zu Wirczpurg
 fur uns, unsere nachkomen und stiftt bii den obgerurten glubden und eyden, das diser
 burgfride und vorschribung — hern Conraten erzbischof zu Mencz, sinen nachkomen
 5 und stiftt und dem obgenanten herren Friderich lantgraven und sinen erben an iren
 rechten des sloßs und stat Salezungen unschedelich sin sal, und wanne auch dasselbe
 sloßs und stat von uns, unsern nachkomen und stiftt gelost wirdet, so sal diser burg-
 fride mit allen sachen gancz abe und uncreftig sein und diser burgfridesbriff kein
 macht mer haben an alle geverde. *Besieglungsvermerk.* — Gegeben — virczehin
 10 hundert iar darnach in dem vir und czwenzigsten iare am suntage nach sent Jacobs
 tage des heiligen zwelffboten.

371.

[1424] Aug. 3.

Hschr.: Gleichz. Niederschr. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 246^b.

15 Anm.: Vgl. Nr. 363, 368, 372. Im Zusammenhang damit ergingen noch mehrere Schreiben, ebd. Bl. 246 u. 247.

Es wird ein Tag festgelegt zur Beilegung der Fehde zwischen unserm hern von
 Doringen, den von Mollhusen, den von Northusen unde den von Hanstein unde den
 von Ußler uff montag nest kompt vort obir achtage^a), daz ist nemelichen unser liben
 frouwen abind assumecionis^a), zcu Hupphingestete zciitlich eyne stunde vor mittage.
 20 *Allen Teilnehmern daran wird freies Geleit zugesagt.* Actum feria quinta post Steffani.

372.

[1424 um Aug. 6.]

Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 247.

Anm.: Vorher (Bl. 246^b) ein Brief von 1424 Aug. 5 (sabbato post invencionis Steffani); unmittelbar folgt ein
 25 Brief von 1424 Aug. 10 (in die Laurencii). — Der Rat zu Mühlhausen dankt dem zu Erfurt oder Nordhausen
 für die Warnung wegen einer großen „Sammlung“ bei Lindau (Lindauw) und für die Nachricht, daß Hz. Erich
 große Bewerbung von Hofleuten habe, und teilt mit, daß der Tag mit denen von Hanstein und Uslar nicht zu-
 stande kommen werde, weil Berld und Ditmar von Hanstein kein gütliches Stehen mit Mühlhausen haben
 wollen. Dat. [1424 zwischen Aug. 10 und 13]. Konz. ebd. Bl. 247^b; vgl. Nr. 371. — Fehdeansage der Stadt
 30 Erfurt gegen Werner und Heinrich von Hanstein, weil sie der mit Erfurt verbündeten Stadt Mühlhausen
 Feinde geworden sind, 1424 Sept. 25 (am nesten montage nach sente Mauricii tage), Stadtarch. Mühlhausen
 Notelbuch II Bl. 43^b.

Der Rat der Stadt Mühlhausen bittet Landgraf Friedrich, da her II[einrich]
 von Erffa mit sienen gesellen, dy by uns zcu der were legin, uff desin dornstag^a) von
 35 uns riiten werde, zu veranlassen, daz uwir were uff dii zciit unde vortan by uns gancz
 sien, wann wir swinde gefedit unde also hute eygintlich gewarnet sien, daz unser
 figende in dessen wochen mit macht uff uns suchen wullen. *Er teilt ihm ferner mit,*
daß der uff desin nestin montag vort obir achtage^b) angesetzte Tag mit denen von
Hanstein und von Ußler nicht stattfindet, darumbe daz Ditmar unde Berld von Han-
 40 *stein solliche zciit keyn gutlich stehn mit uns liide wullen.*

370. t) fehlt 1400.

371. a) Aug. 14.

372. a) Aug. 10. b) Aug. 14. Vgl. Nr. 371.